

Wiesbadener Tagblatt.

No. 102.

Mittwoch den 2. Mai

1866.

Für die Monate Mai und Juni kann auf das Wiesbadener Tagblatt mit 20 fr. abonniert werden. Die Expedition.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. Mai d. J. Morgens 10 Uhr werden dem Heinrich Jungbluth zu Erbenheim ein in Wiesbadener und zehn in Erbenheimer Gemarkung gelegene Grundstücke in dem Rathhause zu Erbenheim öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 31. März 1866. Herzogl. Landoberschultheißerei.
273 Sneli. guntzsch

Benachrichtigung.

Der am 18. u. 19. April d. J. stattgehabten Versteigerung des Holzes aus den Domanielwalddistricten Hengberg, Fasanerie I. und II. Theil ist die vorbehaltene Genehmigung erteilt worden.

Der Besichtigungstermin wird auf Montag den 7. Mai d. J. Vormittags 7 Uhr festgesetzt.

Wiesbaden, den 30. April 1866. Herzogl. Nass. Receptur.
274 Reichmann.

Holzversteigerung.

Samstag den 12. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr kommen in nachstehenden Domanielwaldungen der Oberförsterei Platte zur öffentlichen Versteigerung:

1) im District Kentmauer I. Theil:

1 1/2 Klafter buchen Prugelholz,

5700 Stück buchene Wellen;

2) im District Kentmauer II. Theil:

2175 Stück buchene Wellen,

425 Beschoholzwellen.

Wiesbaden, den 30. April 1866. Herzogl. Nass. Receptur.
427 Reichmann.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen Heidenberg Nr. 1 verschiedene Mobilien, als: ein fast neuer zweithüriger Kleiderschrank, eine Kommode, Kanape, Küchenschrank mit Glasaufsatz und sonstige verschiedene Küchen- und Hausgeräthe gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 23. April 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
7010 Coulin.

Mobilien-Versteigerung.

Donnerstag den 3. Mai, Morgens 9 Uhr anfangend, sollen in dem Hause Paulinenstraße Nr. 3, Parterre, verschiedene Mobilien, als: Sophas mit

Stühlen, Kommoden, große und kleine Tische, 1 Buffet, Stühle, Bettstellen,
1 gutes Pianino, Gemälde etc. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Gegenstände sind den Tag vor der Versteigerung einzusehen.

Wiesbaden, den 30. April 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Cousin.

3783

Holzversteigerung.

Montag den 7. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Diebrich-
Mostacher Gemeindewald, District Schwarzeupfuhl 1. Theil:

4500 Stück gemischte Weissen

öffentlich versteigert.

Diebrich, den 30. April 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

98

Groß.

Notizen.

Heute Mittwoch den 2. Mai, Vormittags 10 Uhr:

Baumaterial-Versteigerung des Herrn Bierbrauer Jonas Kimmel, ober der
Oranienstraße (S. Tgl. 100.)

Versteigerung verschiedener Gegenstände, in dem Salzmagazine zu Diebrich. (S.
Tgl. 100.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung der Grasnutzung auf den beiden Todtenhöfen, sowie an den
Wegen, Gräben und Böschungen der Stadtgemeinde, in dem Rathhause.
(S. Tgl. 98)

Zu verkaufen:

100 Flaschen Moselwein, 50 halbe Flaschen Champagner, 25 ganze Flaschen
Champagner. Das Nähere in der Exped. 7426

Gicht- und Rheumatismus-Leidende

machen wir hierdurch ergebenst darauf aufmerksam, daß wir von jetzt ab auch
bei den Herren

Bacharach & Straus,

Badhaus zum schwarzen Bock,

ein Haupt-Depôt unserer rühmlichst bekannten und bewährten

Waldwoll-Fabrikate und Präparate

errichtet haben.

Marktstreuerische Anpreisungen nicht liebend, verweisen wir, hinsichtlich Güte
und Wirksamkeit dieser Waaren, auf eine Sammlung von

Hundertern von Zeugnissen,

welche sämtlich die Vorzüglichkeit unserer Producte unwiderruflich documentiren
und zu Jedermanns Einsicht bei obigen Herren bereit liegen.

Gebrauchsanweisungen und Preislisten werden außerdem gratis abgegeben
und billigste und prompte Bedienung hierdurch zugesichert.

Die Pairik'sche Waldwoll-Waaren-Fabrik

7431

in Remda (Thüringen).

Blumen-Verkauf.

Mittwoch den 2. Mai Nachmittags 2 Uhr sollen in dem früheren
Lade'schen, jetzt Ritzel'schen Garten, wegen Aufgabe eines Treibhauses mehrere
Hundert Töpfe Blumen und Gewächse öffentlich meistbietend gegen gleich
baare Zahlung verkauft werden.

Röderstraße 19 sind Früh- und Spät-Kartoffeln billig zu verk.

7419

Johann Adrian
 Marktstraße 36 vis-à-vis der Hirsch-Apotheke,
 empfiehlt in frischer und bester Qualität:
Roquefort Käse, **Gauda - Käse**
de Brie „ **Edamer** „
Mont d'or „ **Schweizer** „
Neufchâtelers „ **Parmesan** „ 7417

Müttern zur Beachtung!
 Die electromotorischen Zahnhalsbänder der Herren Apotheker
Gebr. Gehrig in Berlin, Charlottenstraße No. 14,
 sind das einzige beste Zahnbeförderungsmittel für junge zahnende Kinder.
 Sie werden allen Müttern auf das Angelegentlichste empfohlen, indem
 nur bei Anwendung dieser Zahnhalsbänder dem Kinde das Zahnen leicht
 und schmerzlos gefördert wird und dieselben von den so häufig damit
 verbundenen gefährlichen Krampf- und Fieber-Anfällen befreit bleiben.
Dorothee Brede,
 Hebamme in Gr. Salze.
 Alleinige Niederlage in Wiesbaden bei
A. Thilo, Marktstraße 11 und
A. Vietor, Geisbergstraße 9.
 7427

THEE
 in allen Sorten in frischer Waare empfiehlt
Joh. Adrian, Marktstraße 36. 7418

Aus dem Verlage von **S. Mode** in Berlin traf soeben ein und ist
 in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben, in Wiesbaden in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
 Langgasse 27.
Johannes Mode. Der erfahrene Gartenfreund. Ein zuverlässiger
 Rathgeber für Haus- und Handelsgärtner u. s. w. Preis
 1 fl. 21 fr.
„ Hauptgrundzüge u. Regeln des Ackerbaues. Preis 54 fr.
Fr. Roth. Die praktische Bienenzucht. Unter Berücksichtigung
 der Dzierzon'schen und anderer Methoden u. s. w. Preis 54 fr.
„ Die vollständige Obstbaumzucht. Preis 54 fr.
 Diese vorzüglichen Schriften enthalten die nützlichsten und neuesten
 Anweisungen und Belehrungen und werden daher Gartenfreunden und
 Bienenzüchtern von wesentlichem Nutzen sein!

Frankfurter Lager-Bier
 per Flasche 10 kr., bei Abnahme von 12 Flaschen franco ins Haus geliefert.
Joh. Adrian, Marktstraße 36. 7418

Sonnenbergerstraße 4 ist Gras zu verkaufen. 7429
 Ein sehr schöner Mahagonie-Ausziehtisch, für 20 Personen geeignet, ist
 billig zu verkaufen. Näheres bei **E. V. r n d.** Heidenberg 4. 7432
Steingasse 28 sind Kartoffeln, diese der Dampf 6 kr. kleine den Dampf
 zu 5 kr. zu haben. 7420

Aich-Waaren in Gelb- u. Weiss-Glas.

Alle Sorten Flaschen und Schoppengläser schön profi-
tabel geacht, aus den Fabriken von Villeroy & Boch
und Raspiller & Comp. sind von jetzt stets vorrätig
und werden so billig als möglich verkauft bei

No. 1 Schmidt-Rasbinder, No. 1. kleine Burgstrasse

Pariser Blumen, Bänder, Federn, Strohverzierungen, Schleier
und Reste empfiehlt
C. F. Wetz, Langgasse 15.

Frühjahrs-Mäntel

und Mantillen.

Durch Gelegenheits-Einkauf einer sehr
grossen Parthie der neuesten Muster
bin ich in den Stand gesetzt, solche bei
ausserordentlich grosser Auswahl
und nur vorzüglichen Stoffen, das
Stück durchschnittlich 4-5 fl. unter
dem gewöhnlichen Preis abgeben zu
können.

J. Hertz, Marktstrasse 13.

3778

Strohhüte.

Eine schöne Auswahl leichter Florentiner Jardiniere, sowie alle sonstige Sor-
ten Strohhüte billigs bei

7456

C. F. Wetz, Langgasse 15.

Schöner Kopfsalat aus dem freien Lande fortwährend zu haben bei
Gärtner Klein, links dem Taunusbahnhof.

7461

Conferenz in Schierstein

und Sitzung des Localzweigvereinsvorstandes der **Gustav-Adolf-Stiftung**
für das Decanat Wiesbaden

Mittwoch den 2. Mai Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Herrn Schulinspectors Dern.

2) Jahresfest des Nass. Gustav-Adolf-Vereins zu Nassau.
(Wahl der Abgeordneten.)

7331

Diez.

Gallenkamp'sches
Präparat zur
Bereitung von

Vollständiger
Ersatz der
Muttermilch.

Liebig's Nahrung für
Kinder, Schwäch-
liche u. Genesende

Brochüren, nähere Erläuterungen sowie Zeugnisse enthaltend,
sind in jeder Niederlage gratis zu haben.

Allein ächt zu haben in der Niederlage für Wiesbaden und
Umgegend zu 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. oder 27 kr. per Packet bei

J. W. Weber, Goldgasse 8. 7214

München, den 10. Octo-
ber 1865. Herrn **Emil
Gallenkamp** in Duis-
burg. . . . Es wird mich
freuen, wenn es Ihnen ge-
lingt, „die Suppe“ in den
weitesten Kreisen zu ver-
breiten, denn Sie betheili-
gen sich damit an der Ret-
tung von dem Leben vie-
ler Kinder, die durch un-
geeignete Nahrung einem
frühen Tode verfallen.

Hochachtungsvoll der
Ihrige

J. v. Liebig.

Chemische Fabrik von Liebig's Nahrung
„Emil Gallenkamp“
in Duisburg am Rhein.

Von **sämmtlichen**
(englischen u. deutschen)
Präparaten der Liebig-
schen Nahrung, die dem
Freiherrn und Geheimrath
Professor **J. v. Liebig** zur
Untersuchung vorgelegt
worden sind, ist **nur** das
Gallenkamp'sche von
demselben mit dem Zeug-
niss der rechten Beschaf-
fenheit **begutachtet**
worden.

Bei dem Unterzeichneten werden alle zerbrochenen Glas- und Porzellan-
Gegenstände auf eine dauerhafte, wenig bemerkbare Weise gefittet.
7243 **Cæsar, Heidenberg 31.**

Herrn- und Knaben-Strohhüte
in großer Auswahl, sowie Strohlappen werden zu billigsten Preisen verkauft
bei **Friedr. Müller, Goldgasse 12. 7251**

Strohhüte in großer Auswahl, Bänder, Blumen, Federn,
Spitzen, Grepp, Schleier, Ketten, Gürtelband,
Schmitten, Netze, Glace- und Zwirn-Handschuhe in größter Auswahl bei
Gg. Wallenfells. 7320

Gute Kartoffeln per Kumpf 6 fr.
sind zu verkaufen Heidenberg 20, eine Stiege hoch.
2807

Confirmanden-Anzüge

sind in großer Auswahl und zu den äußerst billigsten Preisen vorrätig bei

L. & M. Dreyfus,
295 53 Langgasse 53. 1887

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von Damenkleidern, Paletots, Kinderkleidern u. s. w.; auch hält sie sich im Anfertigen feiner Herrenhemden u. s. w. bestens empfohlen. Achtungsvoll

7279 Frau Gottschalk, Faulbrunnenstraße 8.

Heilbad Nerothalquelle.

Eröffnung der kalten und warmen Quellwasserbäder.

Badeszeit von Morgens 6 bis Abends 8 Uhr.
Wiesbaden, den 29. April 1866. C. W. Guckuck. 7319

Café Kann,

Mauritiusplatz 2,
empfiehlt gute reingehaltene Weine, wobei besonders auf einen Jügelheimer Mothen, per Schoppen zu 24 fr., aufmerksam mache, vorzügliches Flaschenbier, die Flasche 9 fr., Café, Speisen nach der Karte &c. 7278

In Mainz.

Damen-Paletots, Mantillen und Mäntel,
kleine Knaben-Anzüge,

billigst aus der Fabrik zu beziehen, bei
A. Aifter,
6950 Ludwigsstraße 16.

Ruhrkohlen

beste Qualität, frisch aus den Gruben zu beziehen bei

7300 Carl Beckel jun., Schachtstraße 7.

Alle in das Putz- und Kleiderfach einschlagende Arbeiten werden schnell und geschmackvoll angefertigt. Näheres bei Herrn Burkhardt im Kurzwaarenladen, Michelsberg 32. 6954

Fran Feucht, (eine geb. Engländerin), der deutschen Sprache mächtig, gibt englischen Unterricht. Geisbergstr. 20. 7281

Bekanntmachung.

Zur Belorgung von Rechtsangelegenheiten, Incasso von Ausständen und Wechseln, Stellung von Masse- und Curatel-Rechnungen, Abhaltung von Versteigerungen, Fertigung von Gesuchen und Beschwerden &c. empfiehlt sich
6850 Sch. Mitwich, Rechtsanwalt, kl. Schwalbacherstraße 4.

Sechs runde, massive Gartentische und Holzbänke mit Rücklehnen, grün angestrichen, sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 7087

Ein gut erhaltener Concertflügel (Wozartflügel von Andree) in Palisander ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 7085

Crinolinen

in weiß, grau und roth, mit und ohne Ueberzug empfiehlt
sehr billig

6818 Christ. Istel, Langgasse 19.

Lackirte Schilder

mit Aufschrift, Malerei und Vergoldungen werden dauerhaft und schön
gefertigt und sind stets vorrätig bei

2571 Julius & Adolph Hartmann, Schwalbacherstraße 31.

C. W. Deegen, Goldgasse 5,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison:

Echarps, Binden von 18 fr. an, Kravatten, Foulards, feine
Garnituren, feinste Glacehandschuhe, Sommerhandschuhe, Som-
mer-Strumpfwaren für Herren, Damen und Kinder, Netze, Cor-
setten, Crinolinen, Bänder, Schleier, Bouquets und Kränze,
Nagelg-Saunen, fertige weiße Hemden für Herren von 2 fl. an,
Ledergürtel von 30 fr. an, Strumpfbänder u. Portefeuillewaaren,
als: Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Albums, Reisequitsiten u. (Imi-
tation), Brochen, Ohrringe, Nadeln, Ketten und das Neueste in
Gürtelschlösser, eine schöne Auswahl Schildpatt-, Elfenbein-, Kaut-
schuk-, Horn-, Gold- und Silberkämme; Zahn-, Nagel- und
Kleiderbürsten. Alle Arten Parfümerien. Hauptsächlich mache auf-
merksam auf acht Eau de Cologne per große Flasche 45 fr.; fer-
ner Weerschaum-Pfeifen und -Spitzen, Spazierstöcke, Kinderspiel- und
feine Korbwaaren.

7118

Stern & Flörshheim,

Langgasse 9,

empfehlen ihr auf's Beste assortirtes

Manufactur-Waaren-Lager

unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

7047

Fortgesetzter Ausverkauf

Connsenstraße 23, rechts im Seitenbau.

25% unter dem Einkaufspreis.

Aus dem früheren Mode- und Kurzwarengeschäft der Rath. Kam-
berger & Comp. werden noch fortwährend eine große Parthie Modewaaren,
namentlich: Bänder, Blumen, Federn, Schleier u., sowie eine Parthie Kurz-
waren 25% unter dem Einkaufspreis ausverkauft. Auch werden daselbst
noch fortwährend alle in das Modeschick einschlagenden Arbeiten schnell und
billigst ausgeführt.

7120

Oelfarben,

alle Sorten, gut trocknend und zum Anstrich fertig, empfiehlt billigst

4065

J. B. Well, Webergasse 34.

Warnung für eine Frau

und Aufklärung für Andere.
Schon seit beinahe 2 Jahren findet man in einem hiesigen Anzeige-Blatt unter anderen oft komischen Annoncen von Zeit zu Zeit auch Heiraths-Gesuche und dergl. So lächerlich dieselben nun eigentlich sind, so habe ich doch zu meinem nicht geringen Erstaunen schon mehrmals die Bemerkung gemacht, daß man mich in allem Ernste — für den Urheber dieser „Heiraths-Gesuche“ ansah. Ich hielt es bisher nicht der Mühe werth darauf zu achten, da ich meine Zeit besser zu verwenden weiß. Allein auch die Geduld hat ihre Grenzen, und ich will nicht länger den gemeinen Intriguen eines gallstüchtigen Weibes freies Spiel lassen, indem ich doch zu allen diesen Verfolgungen nicht die mindeste Veranlassung gab, außer — daß ich die thörichten, directen und indirecten Anträge dieser Frau durchaus nicht verstehen wollte.

Wie diese Weisterin der Intrigue ihr Werk betrieben hat, ob durch Fälschung meines Namens oder Bestechung Anderer — ist mir unbekannt. Aber so viel weiß ich, daß ihr kein Mittel zu schmutzig ist, welches sie für ihre gemeine Zwecke dienlich findet. Ihre Tugenden sind indeß nicht unbekannt und sie genießt die bittersten Früchte derselben in ihrem eigenen Schicksal. —

Ich gebe ihr nun den freundlichen Rath, ihre edle Thätigkeit für mich zu beschließen, andernfalls ich sie auf das genaueste vor der Deffentlichkeit kennzeichne. Dies für jene Frau, und schließlich noch die Bemerkung, daß ich mich nun nicht weiter bemühen werde, das Urtheil Derjenigen auf diesem Wege gegen mich zu ändern, die es so schlecht verstehen, den Menschen nach seinem Betragen zu schätzen.

J. B. J. 7425

Haushaltungstöpfe,

praktisch für jeden Haushalt, zum Aufbewahren der Gewürze und Suppenzeuge empfiehlt in jeder Größe billigtst
Hochachtungsvoll

No. 1. Schmidt-Fassbinder, No. 1.
kleine Burgstraße

Fussbodenlack,

Pariser Lack, alle Sorten Firnisse, Politur, Schellacke und Spiritus in guten Qualitäten empfehle zu billigsten Preisen.
4065 J. B. Weit, Webergasse 34.

Soeben erschien und traf bei uns ein:

Der Schleswig-holsteinische Krieg
im Jahre 1864

von

Th. Fontane.

Preis 4 fl. 51 kr.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung, Langgasse 27.

Eine schöne, große und gute Menge zu verkaufen Mainzerstraße 9. 7228
Hierbei eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 102)

2. Mai 1866

Bekanntmachung.

Mittwoch den 2. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr sollen justizamtl. Auftrags
zufolge in hiesigem Rathhause:

vier Delgemälde von Rembrandt, Geburt, Leben, Kreuzigung und
Himmelfahrt Christi darstellend,
öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 30. April 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

7448

Popp.

Zufolge Auftrags Herzogl. Justizamts sollen Mittwoch den 2. Mai l. J.
Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause:

- a) eine Kommode,
 - b) ein Bett, ein Schrank, ein Kanape, ein Schreibtisch,
 - c) ein Schrank, vier Bilder,
 - d) eine Chaise,
 - e) ein Kanape, ein Kleiderschrank,
 - f) eine Kommode, ein Kanape
- versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. Mai 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

7442

Viebricher.

Muckerhöhle.

Von heute an

Lager-Bier.

Restauration Hahn,

Spiegelgasse.

**Mainzer-Actienbier im Glas, ausge-
zeichneten Wein, sowie von heute an
vorzüglichen Pfefelwein**

7465

(eignes Fabrikat).

Zu verkaufen:

ein Esel sammt Wagen und Geschirr, ein starker guter Reiterwagen, ein- und
zweispännig, eine ganz neue, elegant geschnittene Speisezimmer-Einrichtung in
Eichenholz. Nähere Auskunft Louisenstraße 1.

7018

Zur Beachtung!

Meinen geehrten Kunden diene zur Nachricht, daß Bestellungen von **Stroh- und Rohrstühlen**, sowie aller Reparaturen bei Herrn Kaufmann Bogler, Marktplatz 7, entgegengenommen werden.

7458

Johann Merten, Strohstuhlfabrikant in Erbenheim.

**Mozambique pr. Elle 14 kr. &
Jaconet pr. Elle 16 kr.**

habe in einer großen Parthie erhalten.

Bernh. Jonas,

Langgasse 25.

7457

Goldgasse 21, H. Sarzheim, Goldgasse 21,

empfiehlt einem geehrten Publikum zu sehr billigen Preisen:

lederne Damengürtel von 30 fr. an, Neze mit und ohne Perlen, Manschetten, Corsetten, deutscher und französischer Façon, Crinolinen ohne Ueberzug 30 fr., mit Ueberzug mit Bordüren 4 fl., Frauenhemden von 1 fl. 24 fr. und höher, Frisier-, Staub- und Reis-Kämme (nicht schadhast) per Stück 6 fr. Mull-Blousen und fertige Jacken, Damenröcke, Frauenstrümpfe, gewebene und gestricke von 48 fr., Socken, roth und weiß in sehr feinen Farben von 18 fr. an, sowie Kinderstrümpfe, Brust-Einsätze für Hemden von 24 fr. an, Stramin-, Saffian- und Zeug-Pantoffeln von 36 fr. an das Paar, Sommerhandschuhe von 9 fr. an, Glace-Handschuhe, weiß und farbig, von 30 fr. an und höher.

Oben angezeigte fertige Gegenstände werden auch nach Maß schnellstens besorgt.

Kornvorschußbrod, 4 Pfd. 12 fr.,

7368

bei **J. Finger**, Mühlgasse 11.

Ein- und zweithürige **Schleiderschränke**, **Stühle**, eichene und nußbaumlackirte **Wirthstische**, verschiedene **Bettladen**, runde, lackirte und nußbaumene **Tische** sind wegen Wohnungsveränderung billigst zu verkaufen. Für gute Arbeit garantirt der Verkäufer. Platterchauffee 5. 6590

Eine nußbaumene **Bettstelle** mit **Sprungfedern-Matratze**,

ein desgleichen **Nachttischen**,

ein desgleichen **Tisch**, gedrehter Fuß,

ein noch neues **Kinderwägelchen**,

eine eiserne **Balkenwaage** von 250 Pfd. Gewicht

stehen wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näh. Exp.

7040

Ein gut erhaltener **Flügel** ist zu verkaufen und täglich Vormittags einzusehen. Wo, sagt die Exp. 6322

Marktplatz 3 ist ein weißer, kleiner **Spitzhund**, 1 1/2 Jahre alt, zu verkaufen. 7231

Schachtstraße 18 sind schöne **Erbsenreiser** zu verkaufen. 7451

Anz. und Verkauf gebrauchter Möbel, Betten, Weißgeräth, Herrn- und Damenkleider.

7348

H. Löwenherz, Nerostraße 16.

Einem geehrten Publikum, Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß bei mir alle in das **Schuhmacherfach** einschlagenden Arbeiten pünktlich und dauerhaft angefertigt werden. Bestellungen nach Maß, sowie alle Reparaturen werde ich stets bereit sein, entgegen zu nehmen, und mache ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß ich nur gute, schöne, solide Arbeit zu ermäßigten Preisen liefern werde.

Jean Wappes, Schuhmachermeister,
Goldgasse 8, Vorderhaus.

7323

Empfehlung.

Ich zeige hiermit an, daß im Nerothal vis-à-vis der Guckuck'schen Bade-Anstalt fortwährend Wasche zum Bleichen unter billiger und reeller Bedienung per Last zu 5 fr. angenommen wird.

7254

Achtungsvoll

Jacob Secker, Röderallee 4.

Joh. Adrian,

Marktstraße 36, vis-à-vis der Hirschapotheke,

Blumenkohl,

neue Kartoffeln,

Artichaut,

junge Erbsen,

Gurken,

Carotten,

Kopfsalat,

sowie frischen Rheinsalm, geräucherten Lachs, russischen Caviar und Breß-Caviar.

7404

Zwei schöne kräftige braune **Wagenpferde**, 7jährig, ein **Schimmel**, 9jährig und eine wenig gebrauchte **Chaise** stehen zum Verkauf. Wo, sagt die Exp. 6334

Gut erhaltene **Fenster** in verschiedenen Größen, **Stubenthüren**, massive **Hausthüren** und mehrere **Thore** von Eichenholz sind in den vier Jahreszeiten zu verkaufen. 7085

Ein **Landhaus** mit großem, schönem Garten und mehreren Bauplänen ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres Exped. 5994

Getragene **Herrnkleider** u. **Möbel** werden gekauft u. verk. Häfnerg. 6. 2390

Sonnenbergerstraße 7 ist ein alter ziemlich großer **Schreibtisch** mit Aufsatz billigst zu verkaufen. 7121

Eine **Doppelleiter**, sehr leicht, zwei nußbaumlackirte **Bettstellen**, zwei **Waschtische**, ein runder **Tisch** und ein **Sesselgestell** sind billig zu verkaufen. Rheinstraße 21, Hinterhaus. 7202

Ein neues **Landhaus** an der Curhaus-Anlage ist unter den günstigsten Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exp. 4154

Es werden 300 Stück gute **Bordeaux-Flaschen** zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 7234

200,000 Stück gut gebrannte Feldbacksteine sind zu verkaufen. Näheres zu erfragen Louisenstraße 22. 7265

Saalgasse 1 ist eine Grube **Schweinemist** (circa 5 Karren) zu verk. 7359



Selt Sonntag Mittag fehlt ein kurz geschorner, weißer **Budel** mit schwarzen Ohren, auf den Namen „Nero“ hörend. Wer über den Verbleib desselben sichere Auskunft geben kann, erhält eine Belohnung Grünweg 1 (Kursaal-Anlage). Zugleich wird hiermit vor Ankauf dieses Hundes gewarnt. 7438

Dasjenige Mädchen, welches gestern einen **Gürtel mit Schnalle** am Schillerplatz aufgehoben hat, wird ersucht, denselben in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7463

Verloren

ein kleiner gelber **Hund** mit rothem ledernen Halsbande, in der Nähe der Colonnaden und Kursaal.

Eine gute Belohnung wird zugesichert. Näheres beim Portier in den 4 Jahreszeiten. 7436

Ein massiv goldner **Siegelring** mit weißem Stein, worauf ein gothisches W. gravirt, ist kürzlich abhanden gekommen. Der Finder erhält bei Abgabe desselben im Römerbad 1 eine angemessene Belohnung. 7460

Verloren am Donnerstag voriger Woche ein schwarzes **Filzhütchen**. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung in der Exped. 7437

Am Sonntag ist von der Taunusstraße bis Wilhelmstraße No. 17, und von dort bis zum Curhaus ein schuppenartiges, goldenes **Armband** verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Taunusstraße 49, Parterre links. 7339

Mädchen werden zum Nähen gesucht Metzgergasse 25. 7316

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Metzgergasse 25. 7316

Es können zwei junge Mädchen dauernde Beschäftigung erhalten. Näheres Friedrichstraße 28 bei Joseph Koch, Colorist. 7322

Ein reinliches Mädchen sucht Monatstelle. Näh. in der Exped. 7349

Gesucht wird eine Weißzeugnäherin Metzgergasse 1, eine Stiege hoch. 7387

Eine Monatfrau, die zugleich kochen kann, wird sogleich gesucht. N. E. 7407

Eine ganz perfecte Köchin, in der feineren Kochkunst und Bäckerei wohl erfahren, empfiehlt sich im Ausgehen zum Kochen, Einmachen aller Früchte, Aushilfe u. dgl. Näh. Platterstraße 1, 2. Stock. 7406

Gesucht ein reinliches Monatmädchen von 6—9 Uhr Morgens. Näheres in der Exped. 7402

Helenenstraße 26 können einige Mädchen das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. 7422

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht. Näh. in der Expedition. 6552

Eine gesunde Person sucht einen Schenkdienst. Zu erfr. bei Frau Eichner, Hebamme, Mailandsgasse 5 neu, in Mainz. 7275

Ein perfecte Köchin findet mit 1. Juni d. J. im „Prinz von Preußen“ zu Schlagenbad gegen gutes Salair Engagement. Nur eine solche mit guten Zeugnissen kann Berücksichtigung finden. 6615

Eine Kaffeeköchin gesucht im Cölnischen Hof. 7345

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Michelsberg 4. 7267

Ein solides, gebildetes Mädchen wünscht bei einer stillen Herrschaft als einzelnes Mädchen sofort einzutreten, es wird weniger auf Salair als auf gute Behandlung gesehen. Wo, sagt die Exped. 7326

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, wünscht gleich eine Stelle bei einer braven Familie. N. Emserstr. 27b. 7453

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches das Kleidermachen erlernt hat und sonstige Handarbeiten verrichten kann, wünscht eine Stelle zu Damen oder erwachsenen Kindern. Näheres in der Exped. 7445

Es wird ein ordentliches Hausmädchen gegen guten Lohn gesucht. Näheres Webergasse 52. 7447

Ein solides, braves Mädchen wird in Dienst gesucht und kann sogleich eintreten. Näh. Exp. 7083

Ein Frauenzimmer, das mehrere Jahre in England war, die englische Sitte und Sprache kennt, wünscht baldigst eine Stelle bei einer englischen Herrschaft oder in einem Gasthof, wo man aufs Englische reflectirt. Näheres Kirchhofsgasse 7 bei H. Jung. 7446

Eine perfecte Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht; auch ein Diener, der etwas Gartenarbeit versteht. Näh. Sonnenbergerstraße 13. 7401

Nerostraße 9 wird ein Mädchen gesucht. 7397

Eine gewandte Jungfer, die perfect Kleidermachen, fein Bügeln und Frisiren kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft andere Stellung. Näh. Hamburger Hof, Taunusstraße 11, Zimmer 15. 7388

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht. Näh. bei Henriette Frees, Goldgasse 21. 7439

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und Fremde zu bedienen versteht, kann sogleich eintreten Sonnenbergerstraße 7. 7441

Ein starkes, ordentliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näh. Exp. 7411

Bierstadter Chaussee 9 wird eine perfecte Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht. 7410

Ein Mädchen sucht eine Stelle. Näh. Burgstraße 9. 7403

Ein reinliches Dienstmädchen, welches alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht einen Dienst und kann gleich eintreten. Näh. Heidenberg 22. 7409

Gesucht von einer Herrschaft gegen hohen Lohn ein Mädchen, welches das Kleidermachen versteht und leichte Hausarbeiten mit übernimmt. Näheres in der Exped. d. Bl. 7421

Ein Mädchen, das kochen kann und gründlich die Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Exp. 7414

Ein tüchtiger Tag Schneider wird gesucht Goldgasse 23. 6372

Gesucht wird ein Diener und eine Köchin, welche gute Zeugnisse haben; ebenso eine Bonne, welche englisch oder französisch spricht. Näheres zu erfragen Heinerweg 1. 7023

Zwei brave Jungen können das Steinhauergeschäft erlernen bei Adolph S a h n, Emserstraße. 7330

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Fr. L o c h h a f f, Spengler. 6999

In ein hiesiges Modewaaren-Geschäft wird ein Lehrling zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped. 6104

In ein Kurz- und Manufacturwaaren-Geschäft wird zum baldigen Eintritt ein Lehrling gesucht. Näheres in der Exped. 6267

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei W. K o l b, Tapezirer, Goldgasse 8. 7135

Ein Schneider, der selbstständig Zuschneiden und arbeiten kann, wird gegen guten Lohn gesucht. Näh. Exped. 7440

In der Möbelschreinerei und Holzschnitzerei von Alex. Hoffmann, Geisbergstraße 5, kann ein wohl erzogener Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. 5958

Mechanikus C. Schmidt, Friedrichstraße 30, sucht einen Lehrling. 7110

Ein perfecter Koch, chef de cuisine, der die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle. Näheres Expedition. 7454

Ein militärfreier, junger, kräftiger Mann, welcher mit Pferden umgehen und alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht eine Stelle in irgend einer Art und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exped. 7253

Ein, auch zwei Fußtafelmacher finden dauernde Beschäftigung bei Schreiner Ph. Frey. 7450

Ein Junge kann in die Lehre treten bei Schuhmacher Schäfer, Faulbrunnenstraße 3 im Hinterhaus. 7424

Ein gewandter Küferkellner sucht auf gleich eine Stelle. Zu erfragen auf dem Stellennachweise-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 7284

2000 fl. sind gegen hypothekarische Versicherung, wo möglich auf Güter, auszuliehen. Näh. Exp. 6897

Helienstraße 7 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten; auf Verlangen kann Kost dazu gegeben werden. 7253

Helienstraße 22, Hinterbau, ist ein Stübchen an einen Herrn billig zu vermieten. 7465

Hirschgraben 8 ist ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten. 6986

Hochstätte 4 ist ein kleines Logis auf gleich oder später zu vermieten. 7428

Kirchgasse 35 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7272

Nerostraße 3, Vorderhaus Parterre, sind zwei oder auch ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7358

Rheinstraße 12, Bel-Etage, sind 2 möblirte Zimmer sogleich zu verm. 7430

Taunusstraße 41 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 7329

Die Villa Felder, Leberberg 1,

umgeben von einem schönen, großen Garten, ist im Ganzen oder theilweise zu vermieten. Diese Villa, welche durch Ankauf in andere Hände gerathen, ist jetzt auf's eleganteste möblirt und eingerichtet. Man wende sich zu jeder Stunde an die Besitzer daselbst. 6486

Zwei Wohnungen von je drei Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall sind sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 7247

Schachtstraße 9, 2. Stock, können zwei reinliche Leute Logis erhalten. 7464

Schachtstraße 19 können zwei reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 7423

Ein größerer und ein kleinerer Weinkeller sind zu vermieten Bahnhofstraße 10. 7246

Der lieben Mutter und Schwiegermutter, Platterstraße 2.

Ein dreimal donnernd Hoch erschalle,
Und stetes Wohl sei Dir gebracht;
Gesundheit, Glück und langes Leben,
Sei Dir geschenkt durch Gottes Kraft.
Von Sorgen und Kummer frei
Sollst lange Du noch uns erfreu'n;
Wir wünschen Dir das Allerbeste
Zum 58. Geburtstagsfeste!

Die von No. 8. 7472

Dem H. D. in der obern Webergasse gratulirt zu seinem heutigen
Geburtstage! 7443

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten widmen die traurige Anzeige, daß gestern
Abend 7 Uhr unsere innigst geliebte Gattin, Mutter und Großmutter,

Frau Susanne Stumpf, geb. Traeser,

im Alter von 68 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag den 4. d. M. Morgens 8 Uhr vom Sterbe-
hause, Dogheimerstraße 2, aus statt; wozu ohne besondere Einladung
einladen

Die trauernden Hinterbliebenen. 7453

Ein Stückchen Papier.

Eine Criminal-Novelle.

(Fortsetzung aus No. 100.)

„Betrachten wir diese Verhaftung als vorläufige Maßregel,“ sagte er schonend,
ganz leise. „Lassen Sie den Herrn gut unterbringen, nehmen Sie ihm nichts von
seinem Eigenthume ab. Die Lage erheischt einen Bericht an den Kriminalsenat,
erst nach erhaltener Resolution wollen wir weitere Schritte thun.“

„Sehr wohl!“ antwortete der Aktuar eben so leise, „aber ich erlaube mir die
Bemerkung, daß Herr Bettenbork eben kein reuiger Sünder zu sein scheint.“

„Mag sein! Er kämpft noch mit der ersten Verwirrung seiner Lage.“ Einige
Tage Alleinsein in den Kerkermauern beugen wohl seinen Stolz.“ flüsterte der
Rath zurück. Darauf wendete er sich und trat Bettenbork, der noch am Fenster
stand, näher.

Haben Sie Wünsche in Betreff Ihrer persönlichen Angelegenheiten, so theilen
Sie mir dieselben mit. Ich bin gerne bereit, Rücksicht auf erlaubte Anforderungen
zu nehmen.“

„Ich danke Ihnen! Mir bleibt gar nichts zu wünschen übrig!“ erwiderte
der junge Mann.

„Sollen wir Nachricht über Ihren Verbleib an Bekannte oder Verwandte
gehen lassen?“

„Ich danke Ihnen! Ich habe weder Bekannte, noch Verwandte, die sich
meines Schicksals wegen kümmern werden!“ Der Kriminalrath reichte ihm wohl-
wollend die Hand.

„Ueberlassen Sie sich nicht einer quälenden Sorge wegen Ihrer Strafe. Die
Sache ist nicht dazu angethan, ihr Leben zu gefährden, so wie ich dieselbe für
jetzt zu übersehen vermag. Morgen früh nehmen wir speziellere Rücksprache. Es
trifft sich gut, daß ein Termin zur Confrontation sämtlicher Zeugen ausgesetzt ist.
Dadurch kann die Untersuchung einen beschleunigten Verlauf nehmen! Von wesent-
licher Wirkung auf Ihr Strafurtheil wird Ihr rückhaltloses Geständniß sein!“

Abermals strich ein Lächeln über Bettenbork's Antlitz, aber es erwies sich nicht
als ein flüchtiger Ausdruck von Selbstzufriedenheit, sondern zeigte eine Gerin-
gschätzung gegen die gütigen Tröstungen seines Richters, die an Verachtung streifte
und das Urtheil des Actuars vollkommen bestätigte, daß er durchaus nicht zu den
reuigen Sündern zu zählen sei.

Der Kriminalrath entfernte sich. Bettenbork schien tief versenkt in Ge-
danken und völlig theilnahmslos gegen alles, was um ihn her vorging. Nur als
der Gefangenwärter nach geraumer Zeit eintrat und dem schreibenden Aktuar
meldete, daß er das Gefängniß habe räumen lassen, wo die junge Dame gefessen
hätte, nur da zeigte sich eine ganz unmerkliche Regung in ihm, die der prosaisch
gestunte Schreiber für Schreck nahm.

„Es ist ihm schon ganz gesund, daß er dort eingesperrt wird, wo feinnetwegen ein unschuldiges Mädchen harren und seufzen mußte,“ dachte dieser Mann, der stets unzufrieden war, wenn sein Vorgesetzter für geständige Verbrecher rücksichtsvolle Güte zeigt. „Es geschieht ihm schon ganz recht!“ Laut sprach er zum Wärter: „Führen Sie den Inculpaten in's Gefängniß — das Wistiren seiner Kleidung unterbleibt für heute auf ausdrücklichen Befehl des Herrn Rath Statten — nur muß ich Sie bitten, der Form zu genügen und alles abzuliefern, was Sie an Schieß- oder Stichwaffen bei sich führen sollten — selbst ihr Taschenmesser gehört unter diese Kategorie —“

Bettenbork nahm ein sehr schönes, elegantes Taschenmesser aus der Seitentasche und überreichte es dem Gefängnisaufseher. „Mag Er das zum Andenken an mich behalten,“ sprach er gleichmüthig.

„Das geht nicht!“ rief der Aktuar. „Legt es dorthin auf den Tisch,“ befahl er dem Gefangenwärter, der voller Begier das schöne, prachtvolle Messer von allen Seiten betrachtete. „Sonst tragen Sie nichts bei sich, was —“

„Nichts, gar nichts,“ unterbrach ihn Bettenbork eifrig, als wolle er ihn an der Vollenbung der Frage hindern. Der Gefangenwärter legte mit lüsternden Blicken das Messer auf den Tisch und sagte leise: „Sorgen Sie nur, daß ich's bekomme!“ „Ich wünsche, daß Er es haben soll und mache den Herrn Aktuar auf die Erfüllung dieses Wunsches verantwortlich,“ erklärte Bettenbork entschieden. Er verneigte sich gegen den Aktuar und folgte dem Wärter festen Schrittes.

Mittlerweile war es ziemlich dunkel geworden und Bettenbork hatte Mühe, seinem Führer durch die dunkeln Gänge und über die Treppen hinweg, die in's daneben liegende Gefangenhaus führten, zu folgen. Sein Gang zeigte eine bedeutende Schwäche. Er hielt sich bisweilen am Treppengeländer fest und athmete kurz und schnell.

Endlich war die kleine, etwas freiere und abgesonderte Zelle erreicht, die Anna Marie eben verlassen hatte. Einiges Geräth und Bettstücke vor der Thüre des Zimmerchens gaben kund, daß Liebe und Mitleid für die arme, unschuldige Dame gesorgt hatten. Bettenbork betrachtete den Lehnstuhl, das Tischchen, die Kommode und die Betten, während der Kerkermeister aufschloß. Ein tiefer Seufzer entfloß seinen Lippen, der Kerkermeister wendete sich zu ihm und suchte mitleidig seinen Blick. „Ja, ich möchte Ihnen die Sachen wohl darin gelassen haben,“ sprach er, wenigstens das weiche Bett, aber es läuft gegen meine Instruktion — ich darf nicht!“ „O — ich brauche dessen nicht!“ antwortete Bettenbork mit härterem Tone. Er eilte in die Zelle hinein, sah sich mit freudeleuchtenden Blicken überall um und flüsterte: „Also hier — o — ist dies nicht ein Glück für mich zu nennen, daß ich hier ruhen kann?“ Er ließ sich, anscheinend auf's Aeußerste erschöpft, auf dem ärmlichen Lager nieder. „Es war die höchste Zeit!“ fügte er kaum hörbar hinzu.

„Wünschen Sie noch etwas, lieber Herr?“ fragte der Gefangenwärter, der ihn still betrachtet hatte und ein Bedauern eigener Art in sich aufwallen fühlte.

„Nichts, gar nichts! Nur Ruhe!“ stieß Bettenbork hervor, sich gewaltsam nochmals aufraffend.

„Ich könnte Ihnen auch am Ende nichts Erquickendes weiter bieten, als einen Trunk frischen Wassers und ein wenig Brod —“ meinte der mitleidige Mann verlegen. „Nein, nein! Auch das ist nicht nöthig! Es war fast zu viel auf einmal — nun aber ist's überstanden und ich habe nicht gewankt! Laßt mich nun ruhen!“ schloß er in eigenthümlich bittendem, weichem Tone.

Der Gefangenwärter entfernte sich. Indem er die Thüre abzuschließen im Begriff war, öffnete er sie ganz leise nochmals und blickte zurück. Er sah, daß sich Bettenbork auf dem Lager ausstreckte, seinen Blick hell und freudig rundum schweifen ließ, mit einem unendlich glücklichen Lächeln einige Worte flüsternd und die Hände über die Brust faltete.

„Er ist doch ein reuiger Sünder,“ berichtete er dem Aktuar, als er wieder hinab kam und demselben im letzten Corridore begegnete. „Er ist doch ein reuiger Sünder! Er betete!“

(Fortf. f.)